

Anmeldung: „Europa quo vadis?“  
am 30.11. und 01.12.2018 in Birkenwerder

Name, Vorname

Anschrift

Tel.-Nr.

E-Mail

Ich benötige eine Unterkunft (EZ).

Ich benötige keine Unterkunft.

**Fax: (0331) 2 75 88 18**

Veranstaltungsort:  
**Andersen Hotel**  
Clara-Zetkin-Str. 11  
16547 Birkenwerder

Tel. (03303) 29 46-0 *(nicht für Anmeldezwecke!)*

---

Bitte melden Sie sich **verbindlich bis zum 26.11.2018** bei uns an. Sie haben die Möglichkeit, sich entweder per Fax (0331/275 88 18), per E-Mail potsdam@fes.de oder im Internet unter www.fes.de/Potsdam anzumelden.

**Der Teilnahmebeitrag beträgt 30€** und ist am Veranstaltungsort bar zu entrichten. Die Friedrich-Ebert-Stiftung übernimmt die Kosten für Unterkunft (in Einzelzimmern) und Verpflegung.

Sollten Sie trotz Ihrer Anmeldung an der Teilnahme verhindert sein, teilen Sie uns dies bitte umgehend mit.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an die Mitarbeiter/innen des Landesbüros.

---

Friedrich-Ebert-Stiftung  
Landesbüro Brandenburg  
Hermann-Elflein-Straße 30-31  
14467 Potsdam

E-Mail: anmeldung.potsdam@fes.de  
www.fes.de/Potsdam  
www.facebook.com/FES.Brandenburg/



EINLADUNG

# Europa quo vadis? Friedensmacht EU und Soziales Europa

SEMINAR

**Fr., 30.11./Sa, 01.12.2018**

**Birkenwerder**

Die Europäische Union ist ein einzigartiges Friedens- und Wohlstandsprojekt. Mit Europa verbinden sich Hoffnungen. Europa bietet die Chance, ein Mehr an Grundwerten und Grundrechten für mehr Menschen zu verwirklichen. Mit Europa verbindet sich aber auch Unzufriedenheit. Eine starke Europäische Union wird nicht von allein zu einem sozialen Europa und zu einer Friedensmacht. Für viele ist die EU zu viel Markt und zu wenig sozial. In der Außenpolitik spricht die EU nur selten mit einer Stimme und Versuche, Konflikte in der Nachbarschaft zu befrieden, endeten oft enttäuschend.

Dieses Spannungsfeld ist eines der zentralen Themen des Seminars „Europa quo vadis?“. Schon früh – 1925 – haben Vertreter der Sozialen Demokratie „die Vereinigten Staaten von Europa“ gefordert. Wie hat sich Europa seitdem entwickelt und wie funktioniert die EU heute? Wie lässt sich ein europäisches Wirtschafts- und Sozialmodell aus Sicht der Sozialen Demokratie gestalten? Wie kann die EU seinen Anspruch einlösen, Friedensmacht zu sein und z.B. mit Russland wieder zu vertrauensvollen Beziehungen zu kommen? Und was bewirkt die EU ganz konkret bei uns in Brandenburg?

Unabhängig davon, wie die Antwort auf diese Fragen ausfällt, ist klar: Ein soziales Europa braucht Menschen, die sich für ein soziales Europa engagieren. Lassen Sie sich vom europäischen Geist anstecken!

*Eugen Meckel*  
 Leiter des Landesbüros Brandenburg

## Programm

### Freitag, 30. November

bis 16.45 Uhr	<i>Anreise</i>
17.00 Uhr	Begrüßung und Vorstellungsrunde Vorstellen des Programms Einstimmung in das Seminar
18.00 Uhr	<i>Abendessen</i>
19.00 Uhr	Grundlagen: Geschichte, Werte und Entscheidungsprozesse in der Europäischen Union
21.00 Uhr	<i>Ende des 1. Seminartages</i>

### Sonnabend, 1. Dezember

08.00 Uhr	<i>Frühstück</i>
09.00 Uhr	Europäisches Wirtschafts- und Sozialmodell: der Weg zu einem sozialeren Europa
11.00 Uhr	<i>Kaffeepause</i>
11.15 Uhr	Fortsetzung: Soziales Europa
12.30 Uhr	<i>Mittagessen</i>

13.45 Uhr	Europa in Brandenburg: Was bewirken EU-Mittel bei uns?
14.45 Uhr	Gespräch mit Liana Fix (Körper-Stiftung): Friedensmacht Europa – Zwischen Anspruch und Wirklichkeit
17.30 Uhr	Auswertung des Seminars und Seminarkritik
18.00 Uhr	<i>Ende des Seminars und Abreise</i>

Der Seminarleiter **Simon Vaut** aus Brandenburg an der Havel ist seit 2003 ehrenamtlich für die Friedrich-Ebert-Stiftung tätig. Er war Redenschreiber im Auswärtigen Amt und als Referent der SPD-Bundestagsfraktion in deren EU-Verbindungsbüro in Brüssel sowie in Berlin als Referent für Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik tätig. Er studierte an der Universität Potsdam und schloss dort als Diplom-Verwaltungswissenschaftler ab. Simon Vaut war außerdem Referent beim Staatssekretär des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Brandenburg.

**Liana Fix** ist Historikerin und Politikwissenschaftlerin sowie Programmleiterin im Bereich Internationale Politik der Körper-Stiftung mit Fokus auf Russland/Osteuropa. Sie studierte Theorie und Geschichte der Internationalen Beziehungen an der London School of Economics and Political Science sowie Geschichte und Medienwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum und der Université François Rabelais in Tours, Frankreich.